

**AEG**

# ÖKO LAVAMAT 1480 TURBO sensortronic

**AEG**

Der umweltschonende Waschtrockner

AEG Hausgeräte GmbH  
Postfach 1036  
D 90327 Nürnberg

© Copyright by AEG

H 243 219 700 - 02/94

124983111

TW/6

4 5 6 7 8 9 10 11 12/96

1886 \*

Gebrauchsanweisung

**AUS**  
**ERFAHRUNG**  
**GUT**

**AUS**  
**ERFAHRUNG**  
**GUT**

## Guten Tag

Das Gerät ist sehr sparsam im Umgang mit Energie, schonend zu Ihrer Wäsche, im Betrieb besonders leise, leicht zu bedienen und einfach zu pflegen.

**Wenn Sie vor der ersten Benutzung die Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen und beachten, werden Sie bestimmt viel Freude beim Waschen und Trocknen haben.**



Gedruckt auf Umweltschutzpapier –  
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

## Inhalt

<b>Sicherheitshinweise</b>	4
Vor der ersten Inbetriebnahme	4
Sicherheitshinweise (Waschen)	4
Sicherheitshinweise (Trocknen)	5
<b>Das Öko-System/Öko-Tips</b>	7
<b>Aufstellungshinweise</b>	9
Transportsicherung entfernen	9
Aufstellung	10
<b>Anschluß</b>	12
Elektrischer Anschluß	12
Anschluß Wasserzulauf	12
Anschluß Wasserablauf	13
<b>Kurzanweisung</b>	14
<b>Vor dem Waschen</b>	15
Wäsche sortieren	15
Wäsche vorbehandeln	15
Vorsorge bei bestimmten Textilien	16
Füllgewichte	16
<b>Waschprogramm einstellen</b>	17
Der Programmwähler/Einschalten	17
Programmablaufanzeige	18
Zusatztasten und ihre Funktionen	19
<b>Waschmittel</b>	22
Waschmittel auswählen	22
Waschmittelmenge	23
Wasservorenhärtung	23
Waschmittel zugeben	24
<b>Programmende</b>	25
<b>Sonderspülen</b>	25
<b>Programmtabelle (Waschen)</b>	26
<b>Vor dem Trocknen</b>	28
Der Umwelt zuliebe	28
Vorbereitung zum Trocknen	28
Nicht zum Trocknen geeignet	29
Pflegesymbole	29
<b>Trockenprogramm einstellen</b>	29
Nur Trocknen	29
Waschen und Trocknen durchgehend	32
<b>Tabelle der Trocknungszeiten</b>	34
<b>Wartung und Pflege</b>	36
Waschmittelschublade	36
Flusensieb reinigen/Notentleerung	37
Sonstiges	38
<b>Was tun, wenn...</b>	39
<b>Kundendienst</b>	42
<b>Technische Daten</b>	43

## Sicherheitshinweise

### Vor der ersten Inbetriebnahme...

- Aufstellungshinweise und Anschluß beachten.
- Ein beschädigtes Gerät (z.B. Transportschaden) nicht anschließen.
- Geringe Wasserrückstände im Laugenbehälter sind auf die Prüfung im Werk zurückzuführen.
- Damit fertigungsbedingte Rückstände an Waschtrommel und Laugenbehälter entfernt werden, ist ein Waschgang ohne Wäsche - z.B. Buntwäsche 60°C mit 1/2 Meßbecher Waschmittel- durchzuführen.

### Sicherheitshinweise (Waschen)

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie und evtl. Mitbenutzer mit folgenden Hinweisen vertraut zu machen:

- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, ob die auf dem Typschild angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Benutzungsort übereinstimmen. Die erforderliche Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Steht Ihr ÖKO-LAVAMAT in einem frostgefährdeten Raum, muß bei drohender Frostgefahr eine Notentleerung (siehe Abschnitt "Notentleerung") vorgenommen werden.
- Vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten darauf achten, daß das Gerät ausgeschaltet ist. Ganz sicher gehen Sie, wenn Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluß den FI-Schutzschalter bzw. LS-Schalter ausschalten oder die Schraubabsicherung ganz herausnehmen (siehe Aufstellungshinweise und Anschluß).
- Spritzen Sie keinesfalls mit einem Wasserstrahl das Gerät ab!
- Netzstecker niemals an der Zuleitung aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker!
- Gerät nicht in Betrieb nehmen, wenn
  - die Netzzuleitung beschädigt ist oder
  - das Gerät im Bereich der Bedienblende, an der Arbeitsplatte oder im Sockelbereich sichtbare Beschädigungen aufweist.
- **Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.**

Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-AEG-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!

- Beim Unterbau unter eine Arbeitsplatte in Küche oder Hausarbeitsraum muß nach Abnehmen der Arbeitsplatte unbedingt ein Abdeckblech als Berührungsschutz gemäß Aufstellung montiert werden.
- Kinder nicht mit Gerät spielen lassen, Haustiere vom Gerät fernhalten.
- Bei ordnungsgemäßer Entsorgung Türschloß zerstören und elektrische Zuleitung abschneiden.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß-bitte nicht berühren-.
- Bei Öffnen der Tür oder bei Notentleerung während des Betriebes besteht Verbrühungsgefahr.  
Ablaufschlauch sicher befestigen. Verbrühungs- und Überschwemmungsgefahr!
- Im Fehlerfall Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschtrockner ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Verpackungsteile von Kleinkindern fernhalten; besonders die Folie stellt eine Gefahrenquelle dar.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Gerät nicht für chemische Reinigung benutzen.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen.
- **Wird die maximale Füllmenge (3 kg für Koch- u. Buntwäsche, 2 kg für Pflegeleicht) überschritten, besteht Brandgefahr.**
- Benutzen Sie das Gerät nur zum Trocknen haushaltsüblicher Wäsche.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Während des Trocknens erhitzt sich das Gehäuse. Das ist normal. Vermeiden Sie eine Berührung!
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.
- Wäsche, die Sie im Waschtrockner trocknen, wird flauschig und angenehm weich. Wenn Sie einen Beitrag zur Umweltentlastung leisten wollen, können Sie deshalb beim Waschen auf Weichspüler verzichten.

### Sicherheitshinweise (Trocknen)

- Sollten Sie parfümfreie oder sogenannte Öko-/Bio-Waschmittel benutzen, die keine Duftstoffe enthalten, besteht die Möglichkeit, daß Ihre Wäsche nach dem Trocknen ungewohnt riecht, d.h. der Wäsche die "Frische" fehlt. Dies ist nicht auf einen Mangel am Gerät zurückzuführen, sondern es handelt sich um textileigene Gerüche, die aufgrund fehlender Duftstoffe im Waschmittel nicht neutralisiert bzw. überdeckt werden.

**Die Erzeugerfirma lehnt jegliche Verantwortung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften entstehen.**

## Das ÖKO-System/ÖKO-Tips



Ihr neuer ÖKO-LAVAMAT aus dem ÖKO-System von AEG erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege bei sparsamsten Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch.

Dieses von AEG entwickelte Spül-/Schleuderverfahren sichert beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem Wasserverbrauch.

Die Mengenautomatik paßt den Wasserverbrauch automatisch der eingefüllten Wäschemenge und Textilart an.

Schöpfrippen in der Waschtrommel transportieren das Wasser in ständigem Umlauf nach oben. Das sorgt für schnelle und gleichmäßige Durchtränkung der Wäsche.

Die Wasservorenhärtung durch 2-Stufen-Einspülung von Enthärter und Waschmittel ermöglicht umweltbewußtes Waschen in Hartwassergebieten.

Alle verwendeten Werkstoffe sind umweltverträglich! Sie können gefahrlos entsorgt werden. Die Kunststoffe können auch wiederverwertet werden und sind gekennzeichnet:

- >PE< für Polyethylen
- >PS< für Polystyrol
- >PP< für Polypropylen

Die Kartonteile sollten der Altpapiersammlung beigegeben werden.

**Die  
Sensortronic**

**Die Mengen-  
automatik**

**Die  
Schöpfrippen**

**Wasservor-  
enthärtung**

**Information  
zur Geräte-  
verpackung**

## ÖKO-Tips zum sparsamen Waschen

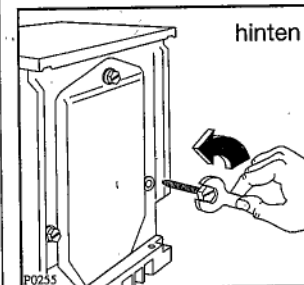
- Für durchschnittlich verschmutzte Wäsche sind die Programme ohne Vorwäsche vorgesehen. Gegenüber einem Programm mit Vorwäsche sparen Sie Waschmittel und Wasser.
- Nutzen Sie die Vorteile von Baukasten-Waschmitteln.
- Günstigste Verbrauchswerte erhalten Sie mit voller Füllung.
- Für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche genügt das Programm "ENERGIESPAREN".
- Durch gezielte Fleckenbehandlung kann das gewünschte Reinigungsergebnis auch bei niedrigeren Temperaturen erzielt werden.
- Dosieren Sie das Waschmittel möglichst sparsam. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.

## Aufstellungshinweise

**Vor Aufstellung und Anschluß unbedingt die Transportsicherungen entfernen.**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

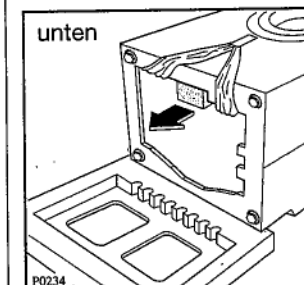
Schrauben Sie mit einem Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand der Waschmaschine heraus.



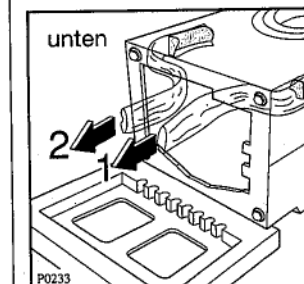
Legen Sie das Gerät auf die Rückseite und zwar so, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.

Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.

Entfernen Sie den Polystyrolblock.

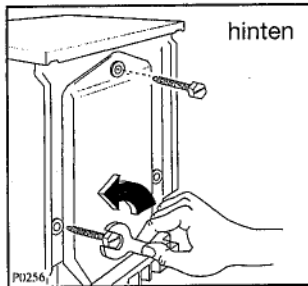


Lösen Sie den Klebestreifen und ziehen Sie sorgfältig die rechte Nylonhülle (1) heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



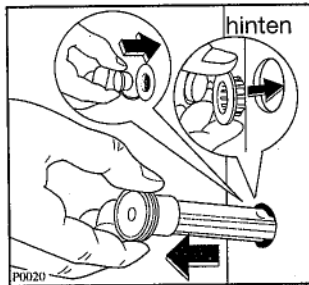
**Transportsicherung entfernen**

Stellen Sie die Maschine wieder auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand heraus.



Entfernen Sie die drei Plastikzapfen aus den Schraubenlöchern.

Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpfeln, die der Bedienungsanleitung beige packt sind.

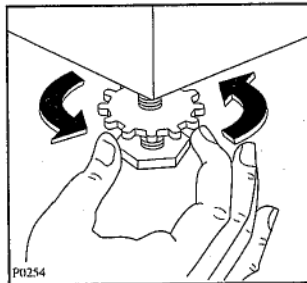


#### Hinweis:

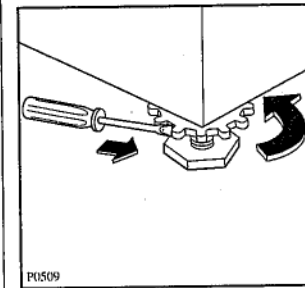
Wir empfehlen, die Transportsicherungen aufzubewahren, um sie bei Umzügen wieder verwenden zu können.

#### Aufstellung

Die Maschine steht auf 4 verstellbaren Gummifüßen, sodaß Bodenunebenheiten ausgleichbar oder Höhenkorrekturen möglich sind.



Blockieren Sie die Füße, indem Sie die Sicherungsmuttern festdrehen. Verwenden Sie hierzu einen Schraubendreher.



Das Gerät muß unbedingt waagrecht stehen und einen sicheren Stand haben. Es darf bei Belastung über Eck nicht "kippen". Einwandfreie Aufstellung ggf. mit einer Wasserwaage überprüfen. Die Bodenfläche muß sauber und trocken sein, frei von Bohnerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit die Maschine nicht wegrutscht! Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden!

Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden und Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, weil dadurch die Standsicherheit der Maschine nicht mehr gewährleistet ist. Bei Standplätzen mit kleinformatigen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.

Bei schwingenden Böden, insbesondere Holzbalkenböden mit nachgebenden Dielenbrettern eine mindestens 15 mm starke, wasserbeständige Holzplatte auf mindestens 2 Fußbodenbalken festschrauben. Nach Möglichkeit das Gerät in einer Ecke des Raumes aufstellen; dort ist jeder Holzboden am besten eingespannt und neigt am wenigsten zu Resonanzschwingungen.

Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder dergleichen ausgleichen.

Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Waschtrockners direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist, muß zwischen Herd und Waschtrockner eine wärmeisolierte Platte (85 x 57 cm) eingefügt werden, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie ausgestattet sein muß.

Beim Unterbau unter eine Arbeitsplatte in der Küche muß nach Abnehmen der Arbeitsplatte unbedingt ein Abdeckblech montiert werden. Das Abdeckblech ist unter Et-Nr. 645 426 133 beim Kundendienst verfügbar.

## Anschluß

### Elektrischer Anschluß

Angaben über Netzspannung, Stromart und die erforderliche Absicherung sind dem Typschild zu entnehmen. Das Typschild ist bei Bullaugenmodellen bei geöffneter Einfülltür in der Rahmenprägung zu finden.

Bei Festanschluß ist in der elektrischen Installation eine Einrichtung vorzusehen, die es ermöglicht, das Gerät mit einer Kontaktöffnungsweite von mind. 3 mm allpolig vom Netz zu trennen.

Als geeignete Trennvorrichtung gelten z.B. LS-Schalter, Sicherungen (Schraubensicherungen sind aus der Fassung herauszunehmen), FI-Schutzschalter und Schütze.

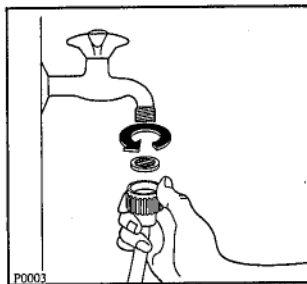
**CE** Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Das Stromkabel darf nicht verlängert werden. Falls die Länge nicht ausreicht, muß es entweder mit einem längeren Kabel ersetzt werden, oder die Steckdose versetzt werden.

### Anschluß Wasserzulauf

Legen Sie den mitgelieferten Filter in die Verschraubung am Zulaufschlauch ein. Danach schrauben Sie den Zulaufschlauch an einem Wasserhahn mit 3/4" Gewinde fest.

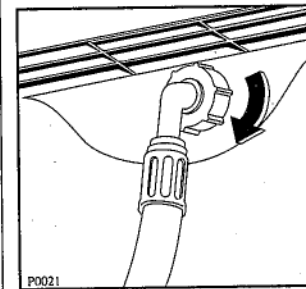


Wasserdruck: mind. 0,5 bar (= 5 N/cm<sup>2</sup> = 0,05 MPa), höchstens 10 bar (= 100 N/cm<sup>2</sup> = 1 MPa). Bei mehr als 10 bar Druckminderventil vorschalten.

Wird ein längerer Schlauch als der mitgelieferte benötigt, ist ausschließlich der von unserem Kundendienst angebotene, VDE-zugelassene Schlauchsatz zu verwenden. Auf keinen Fall zum Verlängern Schläuche stückeln!

Das Schlauchende (Winkelstück) an dem Waschtrockner darf in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch

richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.



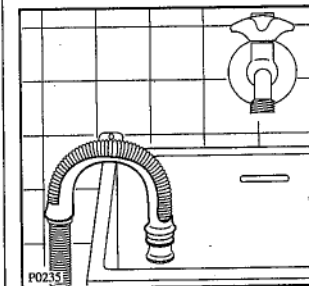
Zum Abpumpen der Wasch-/Spüllauge besitzt jeder Automat eine Laugenpumpe, die vom Programmschaltwerk gesteuert wird. Die Pumpe fördert über den Ablaufschlauch Flüssigkeiten bis zu einer Höhe von 1 m, gerechnet ab Standfläche der Maschine.

Für Ablaufhöhen über 1 m befragen Sie bitte den Kundendienst.

Sie haben zwei Möglichkeiten, den Ablaufschlauch zu verlegen:

**1) über den Waschbeckenrand.** Der Schlauch muß in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht über den Rand abrutscht.

Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand an der dafür vorgesehenen Öse.



**2) In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.** Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen.

Die Höhe muß mindestens 60 cm über dem Boden sein.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 180 cm verlängert werden. Dabei muß der Innendurchmesser des Verlängerungsschlauchs gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauchs sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen, und nur beim Ablauf emporsteigen.

### Anschluß Wasserablauf

## Kurzanweisung

- **Wäsche vorbereiten**  
Sortieren, vorbehandeln
- **Einschalten**  
Taste Ein/Aus betätigen
- **Programm wählen**  
Programmwähler auf gewünschtes Programm stellen.  
Eventuell Zusatztasten drücken.
- **Tür öffnen**
- **Wäsche einfüllen**
- **Tür schließen**
- **Waschmittel zugeben**
- **START/PAUSE-Taste drücken**
- **Nach Programmende**  
Tür öffnen, Wäsche entnehmen.

## Vor dem Waschen

- Kontrollieren Sie, ob die Textilien maschinenwaschbar sind. Aufschluß darüber geben Ihnen die international gültigen Pflegekennzeichen.

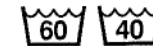
**Kochwäsche**



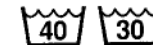
**Buntwäsche**



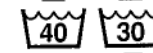
**Pflegeleichte Wäsche**




**Feinwäsche**



**Wolle**



- Wäsche nach Art, Verschmutzung und Temperatur sortieren.
- Wollsachen nur mit dem Wollsiegel  sind nicht für den Waschautomaten geeignet. Bei Wollsachen mit Wollsiegel ist Zusatz "filzt nicht", "nicht filzend" oder "waschmaschinenfest" erforderlich.
- Für den Waschautomaten **ungeeignet** sind Teile mit folgenden Symbolen:

**Handwäsche**



**nicht waschen**



**chemisch reinigen**



**nicht chemisch reinigen**



**chloren möglich**



**nicht chloren**



- Beachten Sie den Pflegehinweis "separat waschen".
- Neue dunkelfarbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Dieser kann sich beim Waschen auf hellere Textilien übertragen. Solche Stücke das erste Mal besser allein waschen.
- Flecken möglichst sofort behandeln, solange sie frisch sind; mit Wasser, Seife oder entsprechenden Vorbehandlungsmitteln (Fleckenspray, Waschpaste etc.).

**Wäsche  
sortieren**

**Wäsche  
vorbehandeln**

### Vorsorge bei bestimmten Textilien

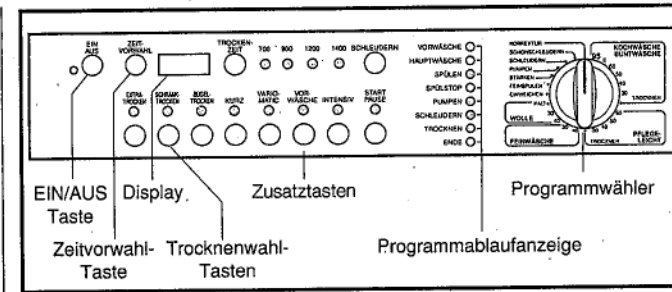
- Taschen leeren. Insbesondere Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln u.ä.) entfernen.
- Bezüge zuknöpfen. Reißverschlüsse, Haken, Ösen schließen.
- Lose Gürtel und lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Bei gewirkten farbigen Textilien, Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck Innenseite nach außen wenden.
- **Kleine und empfindliche Stücke** (z.B. Babysöckchen, Strumpfhosen) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Socken gesteckt waschen.
- **Gardinen besonders vorsichtig behandeln.** Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen könnten sie beschädigt werden (sogenannte "Zieher"). Metallröllchen bzw. gratige Kunststoffröllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für Schäden können wir keinesfalls übernehmen. Gardinen nur schleudern, wenn der Hersteller es erlaubt.

### Füllgewichte (Höchstmengen trockener Wäsche)

Koch-/Buntwäsche	5,5 kg
Einweichen	5,5 kg
Pflegeleichtwäsche	2,3 kg
Feinwäsche	2,3 kg
Gardinen	15-20 qm je nach Gewebeart
Wolle	1,0 kg
Kurzprogramm für Koch-/Buntwäsche	2,75 kg
Kurzprogramm für Pflegeleicht-/Feinwäsche	2,3 kg

Möglichst die empfohlene volle Beladung nutzen, da dies optimale Wirtschaftlichkeit sichert.  
Nicht überfüllen! Das wirkt sich negativ auf das Waschergebnis aus.  
Bei besonders knitterempfindlicher pflegeleichter Wäsche sollten Sie die angegebene Füllmenge verringern.


## Waschprogramm einstellen



## FEINSPÜLEN

Handgewaschene Textilien können separat gespült und geschleudert werden.

## STÄRKEN

Für frischgewaschene Textilien, die zusätzlich gestärkt werden sollen. Pulverförmige Stärke auflösen, flüssige Stärke verdünnen und in die Weichspülkammer mit dem Symbol  einfüllen. Das Programm endet mit einem Kurzschleudern bei 1400 U/min.

## PUMPEN

Im Anschluß an ein Programm ohne Endschleudern kann das Wasser abgepumpt werden.

## SCHLEUDERN

Separates Schleudern für Koch-/Buntwäsche

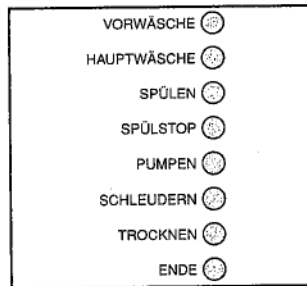
## SCHON-SCHLEUDERN

Separates Schleudern für Pflegeleicht-/Feinwäsche und Wolle.

## KORREKTUR

Löscht die zuvor gewählten Funktionen.

### Programmablaufanzeige

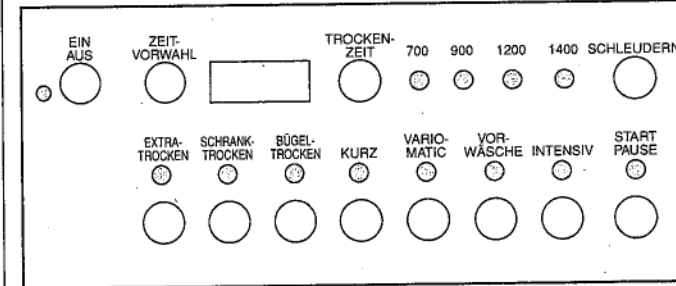


Beim Wählen des Programms zeigt die Programmablaufanzeige an, aus welchen Programmabschnitten sich der Wasch-/Trockengang zusammensetzt.

Nach dem Start des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige in welchem Programmabschnitt das Gerät gerade arbeitet. Das Programmende wird optisch angezeigt.

## Zusatztasten und ihre Funktionen

Durch Drücken der Tasten leuchten die zugeordneten Lampen auf. Beim nochmaligen Drücken erlöschen die Lampen. Wird eine Taste gedrückt, die nicht zu dem gewählten Programm paßt, beginnen alle Lampen zu blinken. Nach ca. 1 Sek. erlöschen die Lampen.



### ■ EIN/AUS

Durch Drücken dieser Taste wird die Maschine eingeschaltet. Die Netzkontrolllampe auf der linken Seite leuchtet auf. Die Kontrollleuchte der Start/Pause-Taste blinkt und die Programmablaufanzeige zeigt die jeweilige Phase des gewählten Programmes an. Beim nochmaligen Drücken wird die Maschine ausgeschaltet und die Lampe erlischt.

### ■ Zeitvorwahl

Mittels dieser Taste können Sie den Programmbeginn bis max. 19 Stunden verschieben. So können Sie zum Beispiel das Waschen bzw. Trocknen Ihrer Wäsche in die Nachtstunden verlegen, um beispielsweise Nachtstromtarife auszunutzen.

**Diese Taste muß vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste gedrückt werden.** Im Anzeigefeld erscheint die gewählte Zeit. Nach einer Minute beginnt die Maschine im Stundentakt die Restzeit zurückzuzählen, die im Anzeigefeld erscheint. Beim nochmaligen Drücken der Taste (bis die Anzeige erlischt) wird die Funktion annulliert und das Programm läuft sofort an.

### ■ Schleudern

700 - 900 - 1200 - 1400

Mit dieser Taste können Sie kleinere Schleuderdrehzahlen wählen. Wird diese Taste nicht gedrückt, wird automatisch mit der für das Programm vorgesehenen Höchstdrehzahl geschleudert.

**Das ist wichtig, wenn anschließend in der Maschine getrocknet wird, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen bzw. um bessere Resultate mit der elektronischen Trocknung zu erreichen.**

EIN/AUS

ZEITVORWAHL

SCHLEUDERN

Wird bei Koch-/Buntwäsche eine Schleudergeschwindigkeit von 900 bzw. 700 U/min gewählt, so führt die Maschine einen zusätzlichen Spülgang durch. Wenn Sie für Leinen und Baumwolle eine Geschwindigkeit von 700 U/min. wählen, ist es nicht möglich, ein automatisches Trocknen nach dem Waschgang einzustellen.

Bei Pflegeleicht und Wolle ist die Schleuderdrehzahl auf max. 900 U/min. begrenzt. Sie können die Schleuderdrehzahl von 900 auf 700 U/min. reduzieren. Für Feinwäsche max 700 U/min.

Wird bei Pflegeleicht die Schleudergeschwindigkeit auf 700 U/min herabgesetzt, wird die Maschine mit mehr Wasser spülen. Es ist nur eine zeitliche Trocknung möglich.

## KURZ

### ■ Kurz

Das Kurzprogramm ist wählbar für alle Programme, außer Energiesparen, Wolle, Feinwäsche, Intensiv sowie Programme mit Vorwäsche und ist besonders geeignet für leicht verschmutzte Textilien. Die Programmlaufzeit wird verkürzt.

Kurz in Verbindung mit der Intensiv-Taste ist nicht wirksam.

### ■ Variomatic

In allen Programmen können Sie ein besonders schonendes Schleudern wählen.

Wirkung:

#### – bei Koch-/Buntwäsche bzw. Stärken u. Schleudern

Vor dem normalen Endschleudern wird ein **VARIOMATIC-Schleuderprogramm** durchgeführt. Es wird in mehreren Stufen geschleudert und die Wäsche aufgelockert. Die Zeit wird somit verlängert.

#### – bei Pflegeleicht-/Feinwäsche

Der Spülstop wird aufgehoben. Es erfolgt ein einmaliges Schonschleudern bis max. 900 U/min für Pflegeleicht und max. 700 U/min für Feinwäsche.

#### – bei Wolle

Der Spülstop wird aufgehoben. Es erfolgt ein **einmaliges Wolle-Kurzschleudern** bis max. 900 U/min.

## VORWÄSCHE

### ■ Vorwäsche

Für stark verschmutzte Textilien können Sie ein Programm mit Vorwäsche wählen.

Wirkung:

Der Hauptwäsche wird eine Vorwäsche bis max. 40°C vorge-schaltet.

Die Vorwäsche-Funktion ist im Programm Wolle und bei gedrückter Kurz-Programm-Taste nicht wirksam.

### ■ Intensiv

Das **Intensivprogramm** ist wählbar für alle Programme **außer Energiesparen, Wolle, Feinwäsche und bei gedrückter Kurztaste**. Stark verschmutzte Wäsche kann besonders intensiv gewaschen werden. Die Waschzeit in der Hauptwäsche wird um ca. 10 Minuten verlängert.

### ■ Start/Pause

Bei Einstellung des Programmes blinkt die über der Start/Pause-Taste liegende Lampe.

Durch Drücken dieser Taste startet das Programm, die Lampe erlischt.

Zur Unterbrechung eines Programmes bzw. zur Öffnung der Einfülltür während des Programmes muß diese Taste wieder gedrückt werden. Die darüberliegende Lampe blinkt.

**Die Tür kann erst nach ca. 2 min geöffnet werden.**

Beim nochmaligen Drücken läuft das Programm weiter, die Lampe erlischt.

Durch Drücken der START/PAUSE-Taste können Sie das Wasser nach dem Einweichen bzw. nach einem Programm mit Spülstop abpumpen lassen: für das Einweichen wird das Wasser nur abge-pumpt, in den anderen Programmen erfolgt nach dem Wasserab-lauf ein Kurzschleudern.

**Wichtig:** Falls das Wasser im Waschbottich über den unteren Teil der Einfülltür reichen sollte, so ist es nicht möglich, die Tür zu öffnen. Das Wasser muß zuerst abgepumpt werden.

## INTENSIV

## START/PAUSE

## Waschmittel

### Waschmittel auswählen

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Haushaltswaschautomaten geeignet sind.

Der Einsatz der Waschmittel ist abhängig von der Wäscheart und der Verschmutzung.

Verschmutzung unterscheidet man nach:

- **Schmutz**, z.B. Staub, Ruß, Schweiß, Hautfett usw.
- **Bleichbare Flecken**, z.B. Rotwein, Obst, Gemüse usw.
- **Eiweißflecken**, z.B. Blut, Milch usw.

Unterschiedliche Wäschebehandlungsmittel sind:

- **Pulverförmige Vollwaschmittel** mit Bleichzusatz
- **Flüssigwaschmittel**, bleichmittelfrei
- **Bunt-, Fein- und Colorwaschmittel**, bleichmittelfrei, häufig auch frei von optischen Aufhellern, farbschonend.
- **Wollwaschmittel**, frei von Bleichzusätzen und Enzymen, besonders wolffaserschonend.
- **Gardinenwaschmittel** mit lichtechten, optischen Aufhellern, um Vergilbung durch Sonneneinwirkung zu vermeiden.
- **Baukasten-Waschmittel**  
Hier können Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz getrennt dosiert werden.
- **Enthärter**, zum Enthärten von Leitungswasser
- **Bleichmittel oder Fleckensalz**, für gezielten Einsatz bei fleckter Wäsche, oder als Zusatz bei Verwendung von bleichmittelfreien Waschmitteln.
- **Vorbehandlungsmittel** zur gezielten Vorbehandlung von Flecken
- **Weichspüler** verhindert statische Aufladung bei synthetischen Geweben und verleiht der Wäsche einen weichen Griff.
- **Stärkemittel, Feinappreturen, Formpüler** verleihen der Wäsche Formbeständigkeit und erleichtern das Bügeln.
- **Färbe- und Entfärbemittel** dürfen nur dann im Wäschetrockner benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt.

Die Dosierung ist abhängig von der Wäschemenge, der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad.

Beachten Sie die unterschiedlichen Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung.

Auskunft über die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet erteilt das zuständige Wasserwerk.

Wasserhärte		
Härtebereich	°dH	mmol/l
I - weich	unter 8	unter 1,4
II - mittelhart	8-14	1,4-2,5
III - hart	15-21	2,6-3,7
IV - sehr hart	über 21	über 3,7

Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangaben für Minderbeladungen macht, geben Sie bei halber Wäschebeladung 1/3 weniger, bei Kleinstbeladung nur die Hälfte der Menge zu, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

Ihr ÖKO-LAVAMAT ist mit der besonders wirksamen Wasservorenthärtung durch zweistufige Einspülung von Enthärter und Waschmittel ausgestattet. Sie ermöglicht bei **Programmen ohne Vorwäsche** das getrennte Einspülen von Enthärter und Waschmittel. Damit läßt sich Waschmittel sparen und eine spürbare Gewässerentlastung erzielen.

Die zweistufige Einspülung gewährleistet, daß zuerst der Wasserenthärter eingespült wird. Erst dann kommt das Waschmittel zum Einsatz, trifft auf bereits vorenthärtetes Wasser und wird sofort für die Schmutzlösung wirksam. Das sichert trotz sparsamstem Waschmitteleinsatz immer ausgezeichnete Waschergebnisse.

Den Enthärter dosieren Sie je nach Wasserhärte nach den Angaben auf der Enthärterpackung, abzüglich 20%, die Sie auf Grund der optimalen Wirkungsweise der Wasservorenthärtung sparen können. Das Waschmittel dosieren Sie in diesem Fall **immer für den Härtebereich I - "weich"** nach den Angaben auf den Waschmittelpackungen.

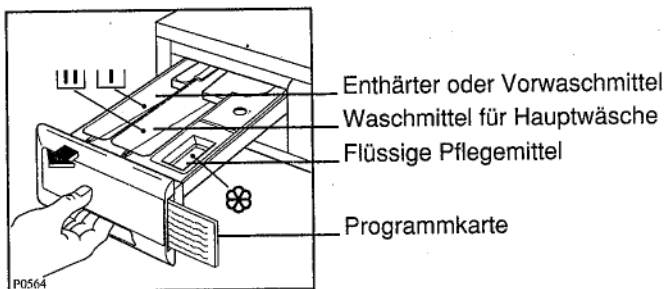
**Bei Programmen mit Vorwäsche** können Sie gleichfalls umweltbewußt waschen. Waschmittel und Enthärter zusammen in die jeweiligen Fächer für Haupt- und Vorwäsche geben.

Natürlich können Sie auch wie bisher handelsübliche Waschmittel ohne Enthärter je nach Härtebereich entsprechend den Dosierempfehlungen auf den Waschmittelpackungen einsetzen.

### Waschmittelmenge

### Wasservorenthärtung

## Waschmittel zugeben



## Zugabe pulverförmiger Mittel

Bitte beachten Sie noch folgendes:

- Bei Programmen mit **Vorwäsche** und Zugabe von Waschmittel und Enthärter in die gleichen Fächer stets **zuerst Waschmittel und dann Enthärter** einfüllen.

## Zugabe flüssiger Mittel

- Wenn Sie **flüssige Waschmittel** bevorzugen, so verwenden Sie für deren Zugabe die von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen.

## Zugabe flüssiger Pflegemittel

- Diese Mittel höchstens **bis zur Markierung "MAX"** dosieren.
- Bei **dickflüssigen Weichspülerkonzentraten und Formspülern** empfehlen wir ein Auffüllen mit Wasser bis zur Markierung "MAX".

## Programmkarte

- Auf der Programmkarte stehen die wichtigsten Wasch- und Trockenprogramme.

## Programmende

Nach Programmende die Tür öffnen, wenn LED-Anzeige aufleuchtet.

Kontrollieren Sie auch die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

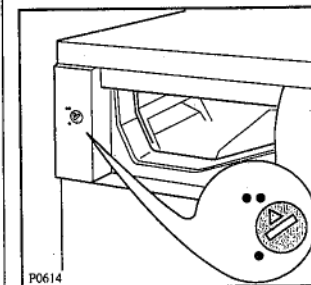
## Sonderspülen

Der ÖKO-LAVAMAT ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt.

Sie können im Koch-, Buntwäsche- und Pflegeleicht-Bereich einen zusätzlichen Spülgang ständig zuschalten.

**Der Wasserverbrauch steigt und die Programmlaufzeit verlängert sich.**

- Die Waschmittelschublade soweit herausziehen, bis der Mehrwasser-Schalter im Rahmen links zugänglich ist.
- Mehrwasser-Schalter mit einer Münze auf das Symbol (••) stellen.



## Tür öffnen - Ausschalten

## Zuschalten eines zusätzlichen Spülganges

## Der Mehrwasser-schalter



## Vor dem Trocknen

### Der Umwelt zuliebe ...

Alle Waschtrockner benötigen zum Trocknen Energie. Das Gerät arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn Sie nachstehende Tips berücksichtigen.

#### ■ Wäsche ausreichend vorentwässern!

Das Gerät arbeitet dann besonders energiesparend, wenn die **Wäsche** vor dem Trocknen **gut ausgeschleudert** wurde (d.h. mit **mindestens 900 U/min für Koch-/Buntwäsche**). Höhere Schleuderleistungen senken den Verbrauch, reduzieren die Trocknungszeit und machen das Trocknen wirtschaftlicher.

#### ■ Optimale Füllmenge nutzen!

Am sparsamsten wird getrocknet, wenn die in der Programmtabelle **empfohlenen Füllmengen verwendet werden**. Folgende Angaben sollen Ihnen dabei helfen, das Wäschegewicht besser abschätzen zu können:

#### Wäschegewichte

Richtwerte für Baumwollteile (Trockengewichte):

Bademantel	1200 g
Berufsmantel	300 - 600 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Bluse	100 g
Frotteetuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Herrenoberhemd	200 g
Kissenbezug	200 g
Nachthemd/Schlafanzug	200 - 500 g
Tischtuch	200 - 300 g
Unterwäsche	250 g

### Vorbereitung zum Trocknen

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb **muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen**.

#### Füllmengen

Koch- u. Buntwäsche	max. 3 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Werden die maximalen Füllmengen überschritten, besteht Brandgefahr.

### Hinweis:

**Größere Wäschebelastungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.**

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Trommel-trockner geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett.

Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

 Grundsätzlich ist das Trocknen im Waschtrockner möglich

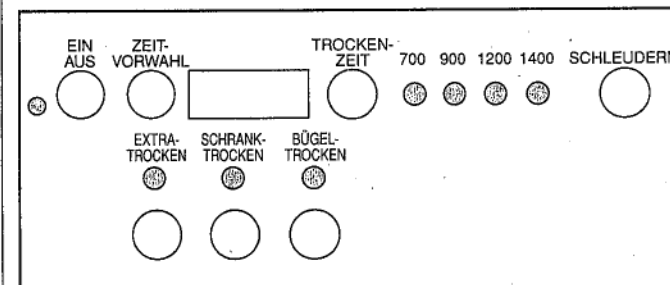
 Normales Trocknen

 Schonendes Trocknen

 Trocknen im Waschtrockner nicht zulässig

Wäsche, die mit dem Pflegekennzeichen  gekennzeichnet ist, sollte nicht in dem Gerät getrocknet werden.

### Trockenprogramm einstellen



#### Trocknung durch Einstellung der Trockenzeit

Wenn Sie nur Trocknen wollen: Programmwähler auf Position "Trocknen" (Koch-/Buntwäsche oder Pflegeleicht) stellen. Im Anzeigefeld erscheint die Ziffer 10.

**Nicht zum Trocknen geeignet**

**Pflegesymbole**

**Nur Trocknen**

### **Taste für Wahl der Trockenzeit**

Mit dieser Taste stellen Sie die gewünschte Trockenzeit in 5 min. Schritten bis 130 min für Koch- u. Buntwäsche und bis 100 min für pflegeleichte Gewebe im danebenliegenden Anzeigefeld ein. Bei der Einstellung muß berücksichtigt werden, welche Wäscheart (Koch-/Buntwäsche oder Synthetik) getrocknet wird und ob die Wäsche extratrocken, schranktrocken oder bügeltrocken entnommen werden soll (siehe Tabelle der Trocknungszeiten). Bei der Wahl der Trockenzeit beachten Sie bitte, daß diese Zeit die 10 Minuten Abkühlphase umfaßt.

Wenn Sie z.B. 60 Minuten Trockenzeit eingestellt haben, wird die Maschine für 50 Minuten trocknen und die letzten 10 Minuten abkühlen.

Sobald das Trocknungsprogramm startet, beginnt die Maschine im Minutentakt die Restzeit zurückzuzählen: diese Angabe erscheint im Anzeigefeld.

Wollen Sie den Programmbeginn verschieben, so stellen Sie die verzögerte Startzeit mittels der Zeitvorwahl-Taste ein. Erst dann die Start/Pause-Taste drücken.

### **Abkühlphase**

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet. Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen. Verbrennungsgefahr!

### **Trockendauer**

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleudergeschwindigkeit
- Dem gewünschten Trockengrad (extra trocken, schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle der Trocknungszeiten entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist, notieren Sie sie sorgfältig.

### **Trocknung durch elektronische Trockenprogramme**

Programmwähler auf Position "Trocknen" (Koch-Buntwäsche oder Pflegeleicht) stellen.

### **Tasten für die Wahl der Trockengrade**

Mit diesen Tasten stellen Sie den gewünschten Trockengrad ein. Durch Drücken der Tasten leuchten die darüberliegenden Lampen auf, bei nochmaligem Drücken erlöschen sie.

Falls Sie es wünschen, kann auch mit der Zeitvorwahl-Taste getrocknet werden.

Beim Starten des Trocknungsprogramms reguliert die Maschine die Trockenzeit automatisch: die Wäsche wird solange getrocknet, bis sie den gewünschten Trockengrad erreicht hat.

Sie können folgende Trockengrade wählen:

#### **■ Extratrocken (nur für Leinen und Baumwolle)**

für dicke oder mehrlagige Textilien, die durchgetrocknet werden sollen (z.B. Frottierwäsche, Bademäntel...). Dieser Trockengrad empfiehlt sich nur für Koch-/Buntwäsche.

**EXTRA-TROCKEN**

#### **■ Schranktrocken**

für Textilien gleichmäßiger Dicke, die durchgetrocknet werden sollen (z.B. Trikotwäsche, Miederwäsche...).

**SCHRANK-TROCKEN**

#### **■ Bügeltrocken**

für normal dicke Wäsche, die noch gebügelt werden soll (z.B. Bettwäsche, Blusen, Hemden...).

**BÜGEL-TROCKEN**

### **Türverriegelung**

Nach dem Einschalten des gewünschten Trockenprogrammes ist die Einfülltür über das gesamte Trockenprogramm verriegelt.

**Waschen und  
Trocknen  
durchgehend  
(NON-STOP-  
Betrieb)**

**Flusen**

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "Feinspülen" durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern. Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

**Nachtrocknen**

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann durch Einstellung einer kurzen Trockenzeit nachgetrocknet werden. Trockenprogramm neu einstellen.

**Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht über trocknen.**

Der NON-STOP-Betrieb ist möglich in den Bereichen

- Koch-/Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Stärken
- Schleudern

Nicht im Bereich "Feinwäsche" und "Wolle".

**Achtung:** Beim NON-STOP-Betrieb Waschen **und** Trocknen gelten folgende maximale Füllmengen:

Beladung:	
Koch- und Buntwäsche	max. 3 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Die Trockenzeit muß bereits bei Einstellung des Waschprogrammes gewählt werden und wird während des ganzen Waschprogrammes im Display angezeigt.

Haben Sie einen Trockengrad gewählt, so bleibt die entsprechende Lampe auch während des Waschprogrammes eingeschaltet.

Im Bereich Koch-/Buntwäsche wird mit voller Heizleistung und im Bereich Pflegeleicht mit reduzierter Heizleistung getrocknet.

Wünschen Sie die eingestellte Trockenzeit während des Waschgangs ändern, so drücken Sie bei Zeiteinstellung die Taste bis im Anzeigefeld keine Ziffer mehr erscheint und dann stellen Sie die neue Zeit ein.

Selbstverständlich kann im Laufe des Waschprogrammes auch der Trockengrad geändert werden durch Drücken eines anderen Trockengrades.

**Hinweis:** Ein NON-STOP-Betrieb mit elektronischer Trocknung und optimalen Trocknungsergebnissen ist nur möglich, wenn die Endschleuderdrehzahl mindestens 1200 U/min beträgt (gilt nur für Leinen und Baumwolle). Um Wasser, Strom und Zeit zu sparen ist es jedoch sinnvoll die vom Gerät automatisch vorgegebene Schleuderdrehzahl nicht zu reduzieren.

**Wichtig:** Es ist nicht möglich eine Schleudergeschwindigkeit von 700 U/min im Bereich Koch-Buntwäsche und Pflegeleicht **bei elektronischer** Trocknung zu wählen.

Bei zeitlicher Trocknung kann im Bereich Koch- Buntwäsche min. 900 U/min und im Bereich Pflegeleicht min. 700 U/min gewählt werden.

## Tabelle der Trocknungszeiten

Richtwerte, bezogen auf trockene Haushaltswäsche

Trockengrad	Wäsche-/Textilart	Beispiele für Wäsche/Textilien
Extratrocken	Mehrlagige und dicke Wäschestücke	Bademäntel, Frottiertbettwäsche
Schranktrocken	Baumwollwäsche, die durchgetrocknet werden soll:	Frottierväsche, Trikotwäsche, Biberbettwäsche, Frotteeküchenhandtücher, Bademäntel
	Pflegeleichte Wäsche, Synthetics und Mischgewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen	Pflegeleichte Pullover, Oberhemden, Bett- und Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Niederwäsche
Bügeltrocken	Baumwoll- und Leinenwäsche, die noch gebügelt werden soll	Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenhandtücher
	Pflegeleichte Wäsche, Synthetics und Mischgewebe, die noch gebügelt werden sollen	Pflegeleichte Oberhemden, Bett- und Tischwäsche

(\*) Geringe Füllmenge mit Rücksicht auf die Knitterempfindlichkeit dieser Textilien.

Für nicht in der Tabelle angegebene Wäschemengen wählen Sie bitte entsprechend kürzere oder längere Trocknungszeiten.

### Hinweis für Prüfinstitute

Für die Prüfung nach DIN 44986 sind folgende Zeiteinstellungen zu verwenden:

Extratrocken (3 kg)	105 Minuten
Schranktrocken (3 kg)	95 Minuten
Bügeltrocken (3 kg)	70 Minuten.

Wäschemenge in kg	Schleuder-drehzahl in min	Zeitdauer in Minuten
3	900	120-130
	1200	105-105
	1400	95-105
1,5	900	60-70
	1200	50-60
	1400	45-55
3	900	110-120
	1200	95-105
	1400	85-95
1,5	900	50-60
	1200	40-50
	1400	35-45
2	700	90-100
	900	80-90
1,75	700	85-95
	900	75-85
1,00(*)	700	65-75
	900	55-65
3	900	85-95
	1200	70-80
	1400	60-70
1,5	900	40-50
	1200	30-40
	1400	25-35
2	700	75-95
	900	65-75
1,75	700	70-80
	900	60-70
1,00(*)	700	50-60
	900	40-50

Bei großen Wäschestücken (z.B. Bettwäsche) sollte nur 2,75 kg Füllmenge verwendet werden, um einen optimalen Trocknungsgrad zu erreichen.

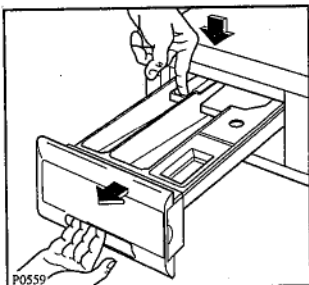
Bei Pflegeleichte Wäsche empfehlen wir eine maximale Füllmenge von 1,75 kg.

## Wartung und Pflege

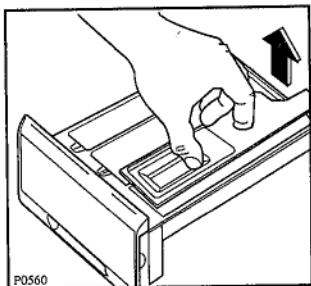
### Waschmittel- schublade

Gelegentlich sollten Sie die Waschmittelschublade von Waschmittelrückständen reinigen.

- Dazu Schublade durch Drücken auf den kleinen Hebel herausziehen.



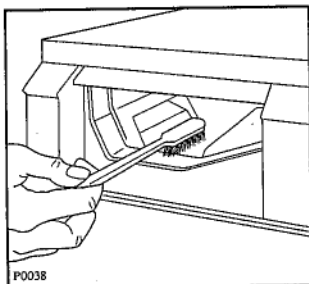
Der obere Teil des Weichspülerfaches ist auch herausnehmbar.



### Der Innenraum für die Waschmittelschublade

Auch im Innenraum der Waschmittelschublade kann sich mit der Zeit Waschmittel ansammeln. Reinigen Sie diesen Raum mit Hilfe einer Zahnbürste.

Danach schieben Sie die Schublade wieder ein.



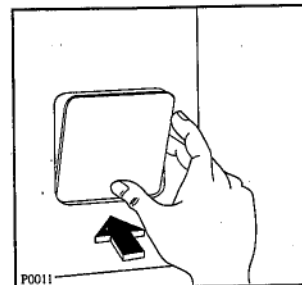
- Ziehen Sie am Programmende die Waschmittelschublade etwas heraus, damit sie austrocknen kann.

Das Flusensieb fängt Flusen und kleine Objekte, die evtl. in der Wäsche geblieben sind, auf. Ist es verstopft, so kann das Programm nicht richtig ablaufen.

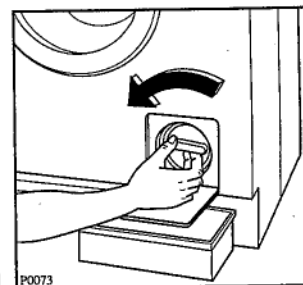
Daher ist eine Reinigung des Flusensiebs in regelmäßigen Zeitabständen erforderlich.

Vorsicht bei heißer Lauge! Erst abkühlen lassen!

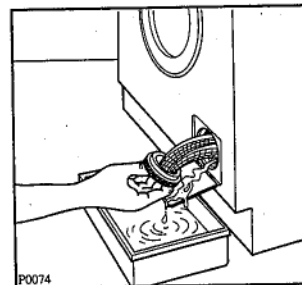
Öffnen Sie die Filterklappe.



Stellen Sie eine Waschschiüssel darunter und schrauben Sie das Flusensieb heraus.

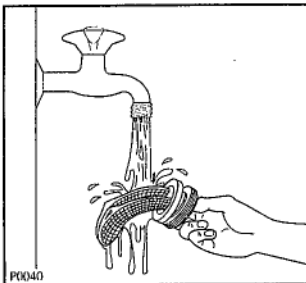


Ziehen Sie das Sieb heraus.



### Flusensieb reinigen / Notentleerung

Reinigen Sie es unter laufendem Wasser.



### Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl Rostfrei. Durch nicht aus der Wäsche entfernte, rostende Fremdkörper (Abschnitt "Vor dem Waschen") können Rostflecken auf der Trommel entstehen. Diese Flecken lassen sich mit einem Edelstahl-Putzmittel entfernen. Der Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

### Einfülltür

Entfernen Sie Ablagerungen oder Fremdkörper aus der Gummimanschette hinter der Einfülltür. Die Einfülltür sollte nach dem Waschen nicht geschlossen werden, damit die Waschtrommel austrocknen kann und das Gerät belüftet wird.

### Entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Maschine kaum erforderlich. Im Bedarfsfall ausschließlich Marken-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen verwenden. Geeignete Mittel führt der Kundendienst.

### Blenden und Bedienteile

Die Bedienblende mit Ihren Bedienteilen sollte im Bedarfsfall nur mit lauwarmem Wasser gereinigt werden.

## Was tun... wenn...

### ... der Wäschetrockner gar nicht arbeitet?

- Ist das Gerät an das elektrische Netz angeschlossen?
- Wurde ein Programm gewählt?
- Wurde die Start/Pause-Taste gedrückt?
- Ist die Einfülltür geschlossen?
- Sind die Sicherungen der Hausinstallation in Ordnung?

### ... sich die Einfülltür nicht öffnen läßt?

- Ist ein Programm in Betrieb?
- Wurde ein Programm ohne Endschleudern gewählt?
- Ist das Wasser im Bottich über den unteren Teil der Einfülltür?

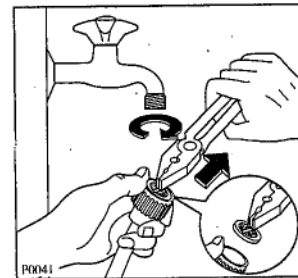
### ... kein Wasser einläuft?

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist der Filter im Wasserzulauf verstopft?

Falls Sie merken, daß die Maschine beim Wasserzulauf mehr Zeit braucht, sollten Sie nachprüfen, ob der Filter im Wasserzulaufschlauch verstopft ist.

Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Zulaufhahn ab. Dann ziehen Sie den Filter heraus. Reinigen Sie ihn mit einer Zahnbürste und setzen Sie ihn wieder ein.

Schrauben Sie dann den Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn wieder fest ein.



### ... das Schleudern verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann.

### ... der Wäschetrockner vibriert oder unruhig steht?

- Bei sehr kleinen Mengen (z.B. nur einem Bademantel) kann das Gerät vibrieren. Auf die Funktion hat dies keinen Einfluß.
- Sind die Verstellfüße sauber justiert? Aufstellungshinweise beachten.
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? Aufstellungshinweise beachten!

**Fehler, die Sie selbst beheben können**

**... Wasser nicht abgepumpt bzw. Wäsche nicht geschleudert wird?**

- Ist der Ablaufschlauch geknickt?
- Ist das Flusensieb verstopft?

**... die Schleuderdrehzahl unregelmäßig ist?**

- Die elektronische Schaumüberwachung der Sensortronic hat aufgrund starker Schaumbildung die Schleuderdrehzahl vorübergehend reduziert, um den Schaum zu beseitigen. Danach wird der Schleudervorgang fortgesetzt.

Waschmitteldosierung beim nächsten Programm überprüfen!

**... das Geräuschbild ungewohnt ist?**

- Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt, das einem Pfeifen ähnelt.

Das neue Antriebssystem ermöglicht den Sanftanlauf beim Schleudern sowie den geregelten Schleuderhochlauf. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert und der Wasserverbrauch reduziert.

**... die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt?**

- Wurde zuviel, oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Genaue dosieren!

**... Wasser unter dem Waschautomaten hervorläuft?**

- Ist die Schlauchverschraubung am Zulaufschlauch undicht?
- Ist die Schlauchschelle am Ablaufschlauch lose?
- Ist der Ablaufschlauch beschädigt?
- Ist der Deckel des Flusensiebs im Sockel richtig verschlossen?

**... das Waschergebnis nicht wie gewohnt ist?**

- Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt?

Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. Genaue dosieren!

- Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt?
- Wurde Programm und Temperatur richtig gewählt?

**... Flecken trotz Vorbehandlung beim Waschen nicht entfernt wurden?**

- Möglicherweise sind es nicht auswaschbare Flecken, Fachmann befragen.

**... auf der fertigen Wäsche graue Rückstände zu finden sind?**

- Mit Salben, Fett oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen. Die Waschmittelmenge reichte zur Fettlösung nicht aus.

- Wurde eine zu niedrige Temperatur eingestellt?

**... Weichspülerflecken auf der fertigen Wäsche sind?**

- In solchen Fällen ist meistens Weichspüler - insbesondere in Konzentratform außerhalb des Gerätes - direkt auf die Wäsche gelangt.  
Solche Flecken möglichst rasch auswaschen.

**... nach Programmende auf der Wäsche weiße Waschmittelrückstände vorhanden sind?**

- Dabei handelt es sich meist um unlösliche Bestandteile moderner Waschmittel. Sie sind nicht etwa Folge einer unzureichenden Spülwirkung.  
Mögliche Abhilfen: Ausbürsten oder Ausschütteln, evtl. auch Wäsche zum Waschen wenden.

**... der Weichspüler nicht eingespült wurde oder das Fach  mit Wasser gefüllt ist?**

- Während des Wasserzulaufs wurde die Waschmittelschublade herausgezogen oder war nicht vollständig eingeschoben.

**... nach dem Spülgang noch Schaum sichtbar ist?**

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülwasser noch Schaum verursachen, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.

**... kein Wasser in der Trommel zu sehen ist?**

- Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.

**... die Wäsche nicht genügend geschleudert wird und auch noch Restwasser in der Trommel ist?**

- Ist der Ablaufschlauch geknickt?
- Wird die Pumpe von max. 1 m überschritten?
- Ist das Flusensieb verstopft?

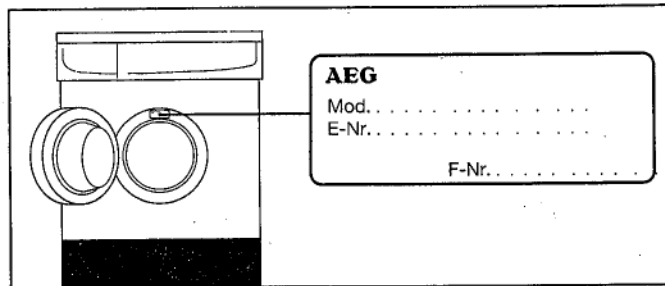
**... die Maschine nicht trocknet?**

- Ist die Trocknungszeit gewählt worden?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Flusensieb verstopft?
- Ist die Maschine übermäßig gefüllt worden?
- Ist die richtige Trocknungszeit gewählt worden?
- Ist ein elektronisches Trockenprogramm gewählt worden?

**Wenn Sie trotzdem für einen der aufgeführten Hinweise oder aufgrund von Fehlbedingungen den Kundendienst in Anspruch nehmen, so erfolgt der Besuch des Kundendiensttechnikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.**

## Kundendienst

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so wenden Sie sich an den Kundendienst. Geben Sie dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (F-Nr.) an, die Sie auf dem Typschild finden.



Damit Sie diese Nr. bei der Hand haben, empfehlen wir, sie hier einzutragen.

E-Nr. ....

F-Nr. ....

## Technische Daten

### Abmessungen:

Mit Arbeitsplatte  
Höhe 85,0 cm  
Breite 60,0 cm  
Tiefe 60,0 cm

Ohne Arbeitsplatte  
Höhe 82,0 cm  
Breite 59,5 cm  
Tiefe 57,0 cm

### Anschluß

Angaben über den elektrischen Anschluß sind dem Typschild zu entnehmen.

Beim Anschluß unbedingt darauf achten, daß die am Typschild angegebene Nennspannung und Stromart mit der Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen.

### Trommeldrehzahlen

Waschen max. 55 U/min  
Schleudern max. 1400 U/min  
wahlweise 1200/900/700 U/min

### Wasserdruck:

0,5 - 10 bar (= 5 - 100 N/cm<sup>2</sup> = 0,05 - 1,0 MPa)

### Leergewicht:

ca. 90 kg